



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

KORREKTUR
Seite 9, TOP A 8.1.1

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 18.04.2018 um 19.00 Uhr,
in der MVHS, Einsteinstr. 28,
Raum A .010, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	21.45 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	22
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dietrich, Herr Dr. Reetz, Frau Schuster, Frau Zöller
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Ergänzungen:

A 4.2.4 Ballettschule Haidhausen, Trainingsräume

A 5.3 Dringlichkeitsantrag Naturdenkmal Maria-Theresia-Str. 4

zu A 7.2 Dringlichkeitsantrag Richtlinien „Neues Budget“

zu B III 4 Unterstützung für das Haus der Eigenarbeit ungekürzt fortsetzen

B VI 0.2 Antrag Rechts vor links in der Balanstraße

zu B VI 2.1 Antrag Sportangebote für die Bewohnerinnen und Bewohner an der Welfenstraße und dem ehemaligen Paulanergelände schaffen

Die Tagesordnung wird mit den Ergänzungen einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzungen

Protokoll der Sitzung vom 21.02.2018:

Korrektur auf Seite 15, Punkt 9, 2. Satz: es muss „die Kulturstiftung Bayern“ heißen, nicht „dessen“.

Dem Protokoll wird mit den Korrekturen einstimmig zugestimmt.

Protokoll der Sitzung vom 21.03.2018:

Korrektur auf Seite 2 Punkt 4 Absatz 2, 2. Spiegelstrich:

Hier muss es heißen: Der Umbau wird **nicht** mit Städtefördermittel unterstützt. (Die letzte Sanierung erfolgte mit Städtebauförderung).

Korrektur auf Seite 10 Punkt 8.1.5: Nicht die Beleuchtung ist enttäuschend, sondern das Antwortwortschreiben.

Korrektur auf Seite 8 Punkt 7.1: Herr Micksch ist strikt dagegen, dass es den BAs aufgezwängt wird ~~wie sie die~~ **dass ein weiterer** Beauftragter ~~nennen~~ **zwingend zu besetzen ist.**

Dem Protokoll wird mit den Korrekturen einstimmig zugestimmt.

Den beiden nichtöffentlichen Protokollen wird einstimmig zugestimmt.

Da Frau Kajanne heute zum letzten Mal da ist und der/die neue UA-Soziales-Vorsitzende erst am 16.05.2018 gewählt wird, schlägt Frau Dietz-Will vor, dass Frau N. Meyer bis dahin den UA Soziales kommissarisch leitet.

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Die Polizeiinspektion 21 stellt sich den Fragen des BA

Herr Schindler teilt mit, dass Herr Sondermeier nicht mehr Leiter der PI 21 ist, Anfang Mai kommt eine Interimsleiterin.

Zu den Fragen des BA über die Entwicklung der Kriminalität am Ostbahnhof kann er folgendes mitteilen:

- Ostbahnhof U-Bahn: 28 Delikte in 2016, 30 Delikte in 2017, 3 Delikte bis März 2018
- Ostbahnhof: 26 Delikte in 2016, 33 Delikte in 2017, 12 Delikte bis März 2018
- Orleansplatz: Im Jahr 2016 gab es 163 Personenkontrollen, 51 Platzverweise, 16 Ingewahrsamsnahmen, 14 BtMG-Verstöße
Im Jahr 2017 gab es 217 Personenkontrollen, 55 Platzverweise, 7 Ingewahrsamsnahmen, 16 BtMG-Verstöße.

Im Vergleich zeigt sich das München weit sicherer ist als andere Großstädte laut Kriminalstatistik 2017 des Polizeipräsidiums. Haidhausen ist sogar leicht unterdurchschnittlich in der Statistik vertreten.

Die Zahlen sind auch vor dem Hintergrund, dass der Ostbahnhof der zweitgrößte Bahnhof in Bayern ist, als niedrig anzusehen.

Ein Defizit bei der Verkehrsüberwachung wird zugegeben, dass der Personalnot einerseits und der Zunahme der Aufgabengebiete andererseits geschuldet ist; insbesondere der Isarbereich wird immer arbeitsintensiver.

So wurden 2017 nur noch 15.200 Parkverstöße geahndet, während es 2016 zu 18.300 Ahndungen kam.

Der BA 5 bedankt sich bei Herrn Schindler.

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

Herr Rippel von den Freunden Haidhausens lädt den BA am 05.05.2018 ab 11 Uhr zur Maibaumeinweihung am Wiener Platz ein.

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 Parkraummangel im Bereich Einstein-, Grillparzer-, Kirchenstraße

Der BA sieht die Parksituation ebenfalls als sehr kritisch an und bittet die KVÜ, das Gebiet künftig verstärkt zu überwachen.

Einstimmig Zustimmung

4.2.2 Einrichtung von Tempo 30 in der Welfenstraße

Wir in den Unterausschuss GUV im Mai verwiesen.

Einstimmig Zustimmung

4.2.3 Biergarten oder Ballermann ?
Schreiben zum SZ-Artikel über das Maxwerk

Die BA-Aktion hat für grosses Aufsehen gesorgt, auch im Fernsehen. Eventuell soll der Standpunkt des BA auch in einer Pressemitteilung dargelegt werden.

Wird im nichtöffentlichen Teil behandelt, einstimmig beschlossen.

N 4.2.4 Ballettschule Haidhausen, Trainingsräume

Der BA kennt keine freien geeigneten Räume; der Bürgerin wird empfohlen, sich bei der Volkshochschule in der Einsteinstr. 28 zu erkundigen, ob die Turnräume stundenweise vermietet werden können.

Einstimmig Zustimmung

N 4.2.5 Herr Wilhelm: In den nächsten UA Kultur sollte das "Theater Hoch X" betreffs "Sommerfest/Straßenfest in der Entenbachstraße am 29. Juli 2018" eingeladen werden.

Kenntnisnahme

5. Anträge

5.1 Stadtauswärtigen Radverkehr in der Rosenheimer Straße sicherer leiten

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Für den Radverkehr, der von Westen kommend geradeaus über die Orleansstraße stadtauswärts fahren will, muss eine sichere Führung bis zur Kreuzung stattfinden. Hier braucht es

- a) einen roten Radfahrstreifen, um das Geradeausfahren zu schützen und
 - b) an der Ampel eine Aufstellfläche vor dem motorisierten Individualverkehr (MIV).
- Derzeit müssen sich die RadlerInnen ungeschützt zwischen den Pkws hindurchkämpfen.

Denn die mit Fahrradpiktogrammen versehene Spur, die rechte Geradeausspur, ist gleichzeitig die Rechtsabbiegespur. Dies birgt Konfliktpotential. Durch die geforderten Maßnahmen würde dies entschärft.

Die Forderung a) wird gestrichen.

Mehrheitlich Zustimmung mit der Änderung

- 5.2 Maxwerk (X) – Aushebeln des Antrags- und Anfragerechts des Bezirksausschusses und der Bürgerversammlung in Sachen „Maxwerk“

Frau Schaumberger stellt die Anfrage vor:

Die Landeshauptstadt München wird um Beantwortung folgender Frage gebeten: Ist es rechtlich zulässig, die vollständige Beantwortung und Behandlung von Anfragen und Anträgen des Bezirksausschusses und der Bürgerversammlungen (aus den Jahren 2016 - 2018) zu Überlegungen einer gastronomischen Nutzung im Maxwerk mit der Begründung zu verweigern oder zu verzögern, dass für das betreffende Vorhaben kein "offizieller Antrag" (Bau-Voranfrage, Voranfrage, Nutzungsänderung, Bauantrag, Antrag auf Nutzungsänderung o.ä.) (mehr) vorliegt?

Einstimmig Zustimmung

- N 5.3 Dringlichkeitsantrag Naturdenkmal Maria-Theresia-Str. 4

Herr Martini stellt den Antrag vor:

Die zwei Buchen im Hof der Maria-Theresia-Str. 4 sollen zum Naturdenkmal erklärt werden.

Es handelt sich um schöne, große, sehr alte, stadtbildprägende Bäume. Aufgrund des Stammumfangs kann das Alter auf 200-300 Jahre geschätzt werden.

Begründung der Dringlichkeit: In der Stadtgestaltungskommission wurde ein Bauvorhaben diskutiert, das mit der Fällung dieser Bäume einhergehen könnte. Das soll mit diesem Antrag rechtzeitig verhindert werden.

Einstimmig Zustimmung

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse
IDIZEM e.V.
Projekt S-Codes am 15.04.2018
1.896,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Der Antrag ist verfristet, eine Begründung liegt allerdings vor.

Der Zuschuss wird beantragt für eine interkulturelle und interreligiöse Begegnung zwischen ca. 60 jüdischen, christlichen und islamischen Frauen anlässlich des Weltfrauentages, die zum gemeinsamen Kochen unter Anleitung erfahrene Köchinnen und Köche zusammenkommen. Die Veranstaltung wird musikalisch untermalt. Sie findet im kirchlichen Zentrum statt. Der Unterausschuss kann außer dem Veranstaltungsort keinerlei Stadtteilbezug erkennen und empfiehlt unabhängig von der Verfristung die Ablehnung des Antrages.

Einstimmig Zustimmung

- 6.1.2 Budget der Bezirksausschüsse
JOINT ADVENTURES
ACCESS TO DANCE am 04./05.04.2018
7.662,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Der Zuschuss wird beantragt für zwei Vorstellungen zeitgenössischen Tanzes im Carl-Orff-Saal im Gasteig. Es soll „Menschen in den Münchner Stadtbezirken...Zugang zum zeitgenössischen Tanz...schaffen.“ Darunter explizit „Menschen in Au-Haidhausen“.

Stadtteilbezug wird weiter hergeleitet aus der Straßenbenennung nach der Tänzerin Lucile Grahn und Veranstaltungen in den frühen 90er Jahren im Gasteig.

Keines der Unterausschussmitglieder hat von der „gezielte(n) Ansprache von Menschen im Bezirk“ für die Veranstaltung, die in der Woche nach Ostern stattfand, etwas mitbekommen. Eine kurze Internetrecherche hat nur allgemeine Informationen zu den Veranstaltungen ergeben.

An Personalkosten entstehen laut Kalkulation über 30.000,00 Euro, von denen knapp 2/3 dem Veranstalter zufließen.

Der Unterausschuss kann außer dem Veranstaltungsort keinerlei Stadtteilbezug erkennen und empfiehlt die Ablehnung des Antrages.

Einstimmig Zustimmung

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Antrag auf Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund
Warenauslage für „Corso Flora“, Johannisplatz 18
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Beantragt ist die Genehmigung zur Aufstellung eines Postkartenständers vor dem Laden. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

- 6.2.2 Antrag auf Genehmigung einer Freischankfläche für „Biochicco“, Ohlmüllerstr. 19
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft –

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Beantragt ist eine Sitzbagatelle in der Zeppelinstraße von 6,5 m Länge und 1 m Breite mit 4 Tischen und 8 Stühlen, sowie zwei Pflanzgefäße. Die Restgehwegbreite beträgt 2,3 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zur Aufstellung der Tische und Stühle, jedoch Ablehnung der Pflanzgefäße.

Einstimmig Zustimmung

- 6.2.3 Antrag auf Genehmigung einer Erweiterung der Freischankfläche für einen Backshop, Wörthstr. 43
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Die bisher genehmigten Freischankflächen von 4,8 m Länge (links der Tür) und 3,2 m Länge (rechts der Tür und einer Breite von jeweils 0,8 m sollen auf 1.2 m verbreitert werden. Es verbleibt dann eine Restgehwegbreite von 2,5 m zum baulich nicht abgetrennten Radweg.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

- 6.3 **Weitere Entscheidungen**
. / .

7. Anhörungen

- 7.1 Aufnahme eines Anhörungs- und Unterrichtsrechtes bei größeren Verkehrsumleitungen bei größeren Baumaßnahmen

Der BA stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Einstimmig Zustimmung

7.2 Stadtbezirksbudget für München

Frau Reitz schlägt folgende Stellungnahme vor:

Die Beschlussvorlage zum Stadtbezirksbudget wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Bei der Aufteilung der Gelder begrüßen wir den Vorschlag, einen Sockelbetrag in Höhe von 15 % anzusetzen.

Zur Umsetzung der Beschlussvorlage in die Praxis haben wir noch Fragen:

Der BA 5 hat vor vielen Jahren Gelder zurücklegen dürfen, die bei Nichtinanspruchnahme nicht verfallen. Was passiert nun mit diesen Geldern, da doch im Zusammenhang mit der Einführung des Stadtbezirksbudgets die nicht aufgebrauchten Gelder nur ein Jahr aufgehoben werden dürfen?

Wie wird in Zukunft unterschieden zwischen städtischen Leistungen, für die das BA-Budget aufkommt, und solchen, die regulär wie bisher aus den Budgets der Fachreferate finanziert werden? Inhaltlich gibt es ja keinen Unterschied zwischen den Leistungen. Und der BA kann eine städtische Leistung auch nur abrufen, wenn das Fachreferat dem Sachverhalt grundsätzlich zustimmt. Warum sollte dann nicht auch die Finanzierung vom Referat kommen?

Die Abrufung der städtischen Leistungen wird laut Beschlussvorlage formalisiert ablaufen. Müssen in Zukunft alle städtischen Leistungen auf diesem Wege abgefragt werden?

Herr Micksch schlägt folgende Ergänzung vor:

Punkt 7.2.4 der Vorlage wäre zu ergänzen um die Spiegelstriche

- von Musizierenden und Kunstschaffenden, bei denen die Bewirtung im Rahmen einer Brotzeit und Getränken zusätzlich zum Honorar üblich ist
- von Ehrengästen bei Veranstaltungen im Rahmen üblicher Anstandspflichten

Hintergrund ist auch, bei den Kostenaufstellungen dem BA gegenübermehr Wahrheit hineinzubekommen, denn insbesondere bei Veranstaltungen wie einer Maibaumaufstellung wird ein Zuschussantrag ja sonst nie alle tatsächlich entstehenden Kostenpositionen enthalten, die vom Zuschussempfänger aber trotzdem aufzubringen sind.

Dem BA gegenüber würde der beantragte Zuschuss im Verhältnis zu den Gesamtkosten der Maßnahme deutlicher. Es bleibt ja jedem BA unbenommen, einzelne Positionen aus den Anträgen wieder zu streichen, bzw. den Zuschuss entsprechend zu kürzen.

Einstimmig Zustimmung

N dazu: Dringlichkeitsantrag Richtlinien „Neues Budget“

Herr Simpson stellt den Antrag vor:

Zur Umsetzung der neuen Budgetregelungen im Bereich des Bezirksausschuss 5 der Landeshauptstadt München wird eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des BAs bestehend aus je 2 Vertreter/innen plus 1 Ersatz der Fraktionen sowie der FDP insgesamt 7 Personen gebildet. Diese soll sich mit folgenden Fragestellungen befassen und einen Vorschlag für die praktische Umsetzung erarbeiten:

- praktische Handhabung der Richtlinien im BA 5
- Verteilung der Entscheidungskompetenzen auf die UAs
- Prüfung, ob eine betragsmässige Begrenzung eingeführt wird
- Empfehlungen zur inhaltlichen Überprüfung
- Sicherstellung der zeitnahen Bearbeitung

Mit der Änderung der Budgetrichtlinien muss innerhalb des BA 5 geklärt werden, wie künftig mit Anträgen umgegangen wird. Es ist sinnvoll wenn sich eine Arbeitsgruppe intensiv mit dem Thema befasst und dann einen Vorschlag unterbreitet.

Frau Schmitt stellt klar, dass sich der Antrag auf die Zeit nach der Beschlussfassung im Stadtrat bezieht.

Einstimmig Zustimmung

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Seit Jahren leerstehende Gewerbeeinheit in prominenter Lage am Max-Weber-Platz
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04550

Kenntnisnahme des Antwortschreibens, wonach der Eigentümer, die Erzdiözese München, darauf hinweist, dass eine Vermietung durch die Hausverwaltung erfolgen muss. Die Hausverwaltung weist darauf hin, dass vor einer Vermietung eine Sanierung nötig ist, die die Erzdiözese genehmigen muss.

Frau Schaumberger: Der BA soll darauf drängen, dass die LBK das Ordinariat dazu drängt, die Zuständigkeit zu klären und zu vermieten.

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.2 Maßnahmen gegen den illegalen Autoverkehr in der Fußgängerzone beim Geneva-Schauer-Platz
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04401

Die hier dargestellten Messberichte zeigen, dass der BA recht hat und Bedarf besteht.

Kenntnisnahme

- 8.1.3 Fertigstellung der Sanierungsarbeiten an der Turnhalle Kirchenstr. 13 b
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04255

Kenntnisnahme

- 8.1.4 Crowdsourcing Baumkataster
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04403

Kenntnisnahme

- 8.1.5 Schaffung einer reinen Fußgängerzone am Wiener Platz–Radfahrende absteigen !
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04392

Kenntnisnahme

- 8.1.6 Nachbarschaftsarbeit in München stärken durch quartierbezogene Bewohnerarbeit
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01527

Frau Reitz: Der Antrag ist nicht ausreichend beantwortet, Intention war ein Treff für alle Bewohner. Dies soll nachgeholt werden.

Einstimmig Zustimmung

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Ergebnis der Geschwindigkeitskontrollen in der Rosenheimer Straße

Kenntnisnahme

- 8.2.2 Blockierung des Radwegs durch Fahrzeuge von Pizza Avanti in der Einsteinstraße

Kenntnisnahme

- 8.2.3 Aufstellen von Hundekotbeutelspender inkl. Mülleimer in der Rablstraße gegen-
über Hausnummer 2 und 10

Frau Reitz regt an, dass die Aufstellung von einzelnen Hundekottütenspendern zukünftig übers BA-Budget erfolgen kann.

Kenntnisnahme

- 8.2.4 Parksituation rund um das Prinzregententheater

Kenntnisnahme

8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 Kostenpflichtiger Parkplatz an der Mariahilf-Kirche, Verlängerung Pachtvertrag ?
Anfrage Nr. 14-20 / Q 500 der Bürgerversammlung vom 22.02.2018

Kenntnisnahme

- 8.3.2 Antrag BA 13 Bogenhausen: Mitnahme von 3 Kindern bei der IsarCard 60
Bitte um Unterstützung

Wird unterstützt, einstimmig Zustimmung

- 8.3.3 Antrag BA 17 Obergiesing: Einsatz für eine strengere Ausgestaltung der Härtefallregelung im Ausführungsgesetz zum GlüStV (AGGlüStV)
Bitte um Unterstützung

Wird unterstützt, einstimmig Zustimmung

- 8.3.4 Einführung von Terminvereinbarung im Bürgerbüro Orleansplatz

Kenntnisnahme

- 8.3.5 Information über Betriebskonzept während Schienenschleifarbeiten auf der U 4 – Ost zwischen Prinzregentenplatz und Arbellapark

Kenntnisnahme

- 8.3.6 Information der Bezirksausschüsse über neue Bädereintrittspreise

Kenntnisnahme

- 8.3.7 Änderung der Vollmacht des Oberbürgermeisters nach Art. 60 Abs. 2 Satz 2 Gemeindeordnung (GO)

Kenntnisnahme

- 8.3.8 Änderung der Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung; Erweiterung des Rederechts

Kenntnisnahme

- 8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

./.

2. Kinder und Jugend

./.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

./.

4. Ausländer und Flüchtlinge

./.

5. Frauen und Mädchen

Frau Schmitt nahm an der Sitzung für gendergerechte Spielplätze teil.

6. Internet

7. Baumschutz

7.1 Max-Planck-Str. 5: Baumveränderung an 2 Berg-Ahorn, 1 Berg-Ulme, 1 Hainbuche

Es hat sich herausgestellt, dass kein Eingriff nötig ist.

Kenntnisnahme

7.2 Fällungsgenehmigungen:

a) Seeriederstr. 4-26

b) Kuglerstr. 16

c) Falkenstr. 48

Kenntnisnahme

8. Gegen Rechtsextremismus

./.

9. Denkmalschutz

Das Bauvorhaben Maria-Theresia-Str. 4 wurde in der Stadtgestaltungskommission behandelt.

Bericht der Führung durch das Maximilianeum: Die Sanierung betrifft nichts Relevantes. Der BA wird jetzt immer über aktuelle Planungen informiert werden.

II. UA Kultur und Freizeit

1. Erinnerung an das Attentat auf Adolf Hitler im Bürgerbräukeller am 8. November 1939, hier: Glockengeläut
Antwortschreiben Erzbischöfliches Ordinariat München

Auf Grund unserer Anfrage vom 20. 11. 2017, teilt das „Erzbischöfliche Ordinariat München“ mit, dass es einem Glockengeläut Münchner Kirchen zur Erinnerung an das Attentat auf Hitler durch den Schreiner Johann Georg Elser „skeptisch“ gegenüber steht. Begründung: Weitere Erinnerungstage führen zu „Inflation und Minderung des gewünschten Zeichens“. Der UA nimmt die Ablehnung zur Kenntnis.

Zusätzlich berichtet Herbert Liebbhart über ein Schreiben des Lichtkünstlers Peter Euser bezüglich einer Lichtinstallation/-performance zur Erinnerung an das Attentat. Dabei macht Euser Probleme mit der Infrastruktur im Bereich Gedenkplatte (Strom etc.) deutlich. In Erinnerung an das ablehnende Verhalten der an der Gedenkplatte benachbarten GEMA in einem ähnlichen Fall und dem Hinweis auf eine mögliche Gefährdung von Flugzeugen durch Laserstrahlen wird von der Idee eines „Lichtfingers“ Abstand genommen.

Der UA ist aber der Auffassung, dass in Zusammenhang mit der Kinoleinwand auf dem Celibedache-Forum im November 2019 eine Lichtperformance, ergänzt durch Filme, Vorträge oder Lesungen in einem der Säle im Gasteig möglich wäre. Es sollte deshalb Kontakt mit der Gasteig GmbH aufgenommen werden. Einstimmig.

Des weiteren sollte als Ergänzung zur doch eher unscheinbaren Elser-Bodenplatte und dem vom BA und der Gasteig-GmbH realisierten Schaukasten im Rahmen der ab 2020 stattfindenden Generalsanierung des Gasteig-Gebäudes auch die Realisierung eines Denkmals/Stele in Erinnerung an das Attentat auf Hitler angeregt werden. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

2. Gedenkveranstaltung zum 80. Jahrestag 09. November 1938

Der UA steht der Idee einer zusätzlichen dezentralen Erinnerungsveranstaltung „Münchnerinnen und Münchner gedenken ihrer verfolgten jüdischen Nachbarn“ - wie von der „Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern“ angeregt - eigentlich positiv gegenüber, macht aber deutlich, dass auf Grund des geplanten Engagements in Bezug auf die Rätezeit (siehe TOPs 3/1 und 3/2) keine zusätzlichen Recherche- oder Vorbereitungsarbeiten geleistet werden können. Da aber möglicherweise stadtteilbezogene Unterlagen in Bezug auf den 9. November 1938 bei Terry Swartzberg (Autor und Journalist, bekannt auch durch sein Engagement für „Stolpersteine“) vorhanden sind, wird sich Wilhelm Beck-Rothkegel mit ihm in Verbindung setzen. Eine Antwort wird abgewartet. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

Frau Dietz-Will gibt zu bedenken, dass die jüdische Gemeinde während 2 Telefongesprächen sich wünscht dass auch der BA eine Lesung zum 80. Jahrestag organisiert.

Herr Wilhelm erklärt, dass dies nicht auch noch nötig sei, da im Herbst mehrere Termine des UA Kultur zu diesem Thema vorgesehen sind.

- 3.1 Bericht Herr Liebhart über Termin Kulturreferat am 14.03.2018 und 06.04.2018 zur Beteiligung am „Fest der Demokratie“ an der Theresienwiese am 07.11.2018

Herbert Liebhart berichtet über zwei Besprechungstermine zur Veranstaltung „Fest der Demokratie“ auf der Theresienwiese. Inzwischen liegt auch ein diesbezüglicher Finanzierungsplan vor. Die Programmplanungen sehen bisher vor: Eine Stadtteilralley mit Jugendlichen - Aktivitäten einer Jugendgruppe aus Spanien und Polen und ca. 50 weiteren Akteuren - Big Band aus Dachau - Programmpunkte mit OB Dieter Reiter, dem Pfarrer R. Schießler, der Schauspielerin Senta Berger und dem Kabarettisten Maxi Scharfroth. Für die Regie konnte u. a. Markus H. Rosenmüller gewonnen werden.

Die Kosten betragen insgesamt 77.000,-- Euro. Bisher existiert ein Fehlbetrag von zirka 35.000,--. Um Unterstützung durch die Bezirksausschüsse wird vom Kulturreferat und den Organisatoren gebeten. Es wird ein Flyer und ein Programmheft erstellt mit einer Auflage von 20.000 bis 30.000 Stück, in denen die beteiligten BAs (Sendling, Westend, Maxvorstadt, Schwabing etc.) entsprechend gewürdigt werden. Der UA schlägt in diesem Zusammenhang vor, die Veranstaltung mit einem Zuschuss von 2.500,-- Euro aus dem BA-Budget zu unterstützen. Einstimmig. Der nächste Termin im Kulturreferat findet am 19. April 2018 statt. Voraussichtlich werden Herbert Liebhart und Wilhelm Beck-Rothkegel den Termin wahrnehmen.

Zustimmung zur finanziellen Unterstützung

- 3.2 Vorschläge des UA zu Veranstaltungen betreffs Rätezeit

Der UA-Vorsitzende erinnert noch einmal an das Projekt der Wörthschule über das Ende des Ersten Weltkriegs und die Regierung Kurt Eisners. Die Ausstellung findet Januar/Februar 2019 im Haidhausen-Museum statt, die zugehörige Eröffnungsveranstaltung sowie begleitende Veranstaltungen durch die Wörthschule sind im KiM-Kino geplant.

Das Projekt wird vom Bayrischen Rundfunk im Rahmen der Sendereihe „Geschichte hören“ begleitet.

Ergänzend diskutiert der UA-Kultur über eine mögliche szenische Lesung mit Filmausschnitten und Musik analog der für März/April/Mai 2019 geplanten Ausstellung im Haidhausen-Museum. Basis einer diesbezüglichen Veranstaltung könnten Tagebücher, Gerichtsprotokolle und andere Original-Aufzeichnungen aus der Zeit April/Mai 1919 sein, Akteure/Lesende wären die Mitglieder des UA-Kultur. Eine Zusammenarbeit mit der Münchner VHS ist in Aussicht gestellt. Details sollen in der UA-Sitzung im Mai 2018 besprochen werden. Einstimmig.

Des weiteren spricht sich der UA für eine Kranzniederlegung mit begleitendem Kurzprogramm am 5. Mai 2019 zur Erinnerung an die am 5. Mai 1919 vom Freikorps Lützow ermordeten 12 Arbeiter im Eingangsbereich des Hofbräukellers (siehe auch die Erinnerungstafel am Eingang zum Biergarten) aus. Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

N 4. Schreiben des Kulturreferates vom 11. April 2018 betreffs Erhalt des Zaunes an der Orleansstraße (Erinnerungsort „Weiße Rose“)

Das Kulturreferat (Frau Dr. Schalm) schreibt: „Das Stadtmuseum hat mitgeteilt, dass eine Übernahme eines Teilstücks des Weiße-Rose-Zauns in den Sammlungsbestand möglich ist. Damit ist eine den musealen Standards entsprechende Konservierung und Pflege gesichert und eine Voraussetzung für eine spätere Präsentation geschaffen. Zum weiteren Procedere bitte ich Sie, sich mit Herrn Dr. Weidner vom Stadtmuseum in Verbindung zu setzen und würde mich freuen, wenn Sie mich diesbezüglich auf dem Laufenden halten.“

Der UA begrüßt das Schreiben. Der UA macht dabei den zusätzlichen Vorschlag, zwei (!) Teilstücke des historischen Zaunes an der Orleansstraße zu sichern und zu erhalten. Ein Teilstück könnte dann dem Stadtmuseum für eigene Ausstellungszwecke zur Verfügung stehen, das zweite Teilstück für den möglichen „Erinnerungsort Weiße Rose“ nach der Bebauung des Grundstücks an der Orleansstraße. Einstimmig.

Der UA wird sich - falls von der Vollversammlung so beschlossen - mit Herrn Dr. Weidner vom Stadtmuseum in Verbindung setzen. Zusätzlich bittet das Kulturreferat den BA, den Kontakt zwischen Kulturreferat und Stadtmuseum einerseits und dem Eigentümer des Grundstückes (und damit des Zaunes) herzustellen. Ein Orts-termin wird von seiten des Kulturreferates angeregt. Auch dies würde vom UA organisiert. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

3.1 Spielangebote für Mädchen UND Buben – Gendergerechte Spielplatzgestaltung Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11072, Beschluss des Bauausschusses vom 10.04.2018 (SB)

Das Baureferat hatte mit Beschluss des Bauausschusses vom 11.03.2014 „Spielangebote für Mädchen UND Buben – Gendergerechte Spielplatzgestaltung“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13157) den Auftrage erhalten, das Thema „Gender-gerechte Spielplatzgestaltung“ in die Spielraumkommission mit dem Ziel einzubringen, durch eine Arbeitsgruppe entsprechende Planungsempfehlungen auszuarbeiten und über das Ergebnis dem Stadtrat zu berichten.

Die Sitzungsvorlage enthält die Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe „Gendergerechte Spielraumgestaltung“. Die vorliegenden Handlungs- und Planungsempfehlungen richten sich nicht nur an die planenden Landschaftsarchitektinnen und –architekten, sondern auch an die Projektverantwortlichen und Entscheidungsgremien auf den ver-

schiedenen Planungsebenen.

In der Sitzung der Spielbaukommission am 15.11.17 wurden die meisten Empfehlungen einhellig befürwortet und zur Beschlussfassung empfohlen. Nur die von der Arbeitsgruppe als erste Ideen gedachten Vorschläge zu den Entscheidungs- und Umsetzungsstrukturen (Kapitel 2) und Blick auf den Sozialraum (Kapitel 5) wurden kontrovers diskutiert und gewünscht, diese zunächst im Rahmen der Spielraumkommission abschließend zu diskutieren.

Um die Beschlussfassung und die Herausgabe der Handlungs- und Planungsempfehlungen nicht zu verzögern, wurden diese beiden Kapitel zurückgestellt. Sie werden dem Stadtrat im 2. Quartal 2019 wieder vorgestellt.

Es ist nicht möglich, die umfangreichen Arbeitsergebnisse zusammenzufassen. Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat die Beschlussvorlage mitgezeichnet. Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

*Der UA Soziales empfiehlt Kenntnisnahme. **Die Handlungs- und Planungsempfehlungen sollen allen Bezirksausschüssen in ausreichender Anzahl zu Verfügung gestellt werden, damit sie bei Beteiligungen an aktuellen Spielplatzneugestaltungen zur Unterstützung herangezogen werden können.**
Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

3.2 **Perspektive München – Leitlinie Soziales**

Die vorliegende Leitlinie Soziales wurde dem BA bereits im Juli 2017 als **Sitzungsvorlage 14 - 20 / V 08869** zur Kenntnis übermittelt. Sie ist nun als Broschüre veröffentlicht und wird dem BA in dieser Form vorgestellt.

Die Leitlinie Soziales ist als eine **thematische Leitlinie** in der Gesamtstruktur der **Perspektive München** zu sehen. Mit ihr werden die Leitlinie „Sozialen Frieden durch soziale Kommunalpolitik sichern“ und die Leitlinie „Stadtteile durch Stadtentwicklung stärken“ ersetzt. Sie formuliert den verbindlichen Rahmen für die Gestaltung der sozialpolitischen Aufgabenstellungen der Lhst München und dient als Orientierung nach innen und außen.

Sie enthält 5 Handlungsfelder mit verschiedenen Themenfeldern:

1. Wohnen und Stadtteilentwicklung
2. Materielle Teilhabe
3. Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien stärken
4. Versorgung und Teilhabe im Alter
5. Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Partizipation

Die Handlungsfelder sind gegliedert in

- Ausgangssituation und Handlungserfordernisse
- Ziele
- Strategien und Maßnahmen
- Leitprojekte

Als ein Leitprojekt zu Nr. 1 „Wohnen und Stadtteilentwicklung“ wird zum Beispiel das Wohnungspolitische Handlungsprogramm „Wohnen in München“ vorgestellt.

Die vorliegende Leitlinie wird mit Hilfe eines geeigneten Monitorings fortgeschrieben. Ein überschaubares Set an Indikatoren soll sich auf bestimmte Zielsetzungen und Handlungsfelder beziehen.

Die Broschüre kann im RIS unter der obigen Vorlagen-Nummer eingesehen werden. Frau Gabriel hat die Broschüre in digitaler Form angefordert.
Kenntnisnahme einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

4. **Gemeinsame Sitzung mit der AGKJ**

Folgende Punkte werden festgehalten:

Haidhauser Kultursommer- Internationales Stadtteilstfest am Johannisplatz:

Die AGKJ wird wieder einen gemeinsamen Stand haben, an dem sich die Besucher einen Obstsalat zubereiten können. Das Kastenklettern kann auch dieses Jahr wieder stattfinden. Die Betreuung des Standes findet wieder in zwei Schichten statt.

Der Antrag für die Gewährung eines Zuschusses wird nach den bisherigen Richtlinien gestellt.

Die AGKJ wird nach dem Inkrafttreten der neuen Richtlinien vom BA informiert (Ansprechpartnerin Frau Schröder).

MS Wörthschule

Frau Kirnberger, Sozialarbeit MS Wörthstraße berichtet:

Ab Ende dieses Schuljahres werden die Schüler- und Lehrertoiletten an der Wörthschule komplett saniert und reduziert. Dadurch sollen pro Stockwerk zwei zusätzliche Räume geschaffen werden. Die Umbaumaßnahmen werden voraussichtlich bis April 2019 dauern. Die Wasserversorgung ist in dieser Zeit komplett eingestellt. Im Schulhof werden Toilettencontainer für die Schüler und Lehrkräfte aufgestellt. Betroffen ist davon auch die OGS (Schülercafe) mit 4 Gruppen (70 Schüler). Das Mittagessen kann in dieser Zeit nicht in der Wörthschule stattfinden. Aktueller Stand ist, dass die Anzahl der Gruppen vermutlich auf 2 reduziert wird (max. 45 Schüler) und das Mittagessen außerhalb der Wörthschule stattfindet. Ideen für eine Alternative werden dringend gesucht. Vorschläge werden gerne entgegen genommen.

Kinderhaus Haidhausen

Frau Schröder berichtet, dass das Kinderhaus einen neuen Träger hat, die Glockenbach-werkstatt e.V. Es heißt nun **Haus für Kinder Haidhausen**.

Umgestaltung Spielplatz Johannisplatz

Frau Kajanne berichtet über den letzten Stand. Neue Infos sollen gegenseitig weitergeleitet werden.

Situation Hort Orleansstraße

Frau Grandt (RBS KITA) und Frau Zink (HfK Flurstraße) berichten über die prekäre Situation im ausgelagerten Hort Orleansstraße. Bis zum Baubeginn der 2. Stammstrecke müssen Lösungen gefunden werden. Eltern haben sich „bis zu den höchsten Stellen“ beschwert. Frau Kajanne erkundigt sich bei Herrn Lippold über den letzten Stand und gibt die Information an Frau Grandt und Frau Zink weiter.

Frau Stegmann vom HEI berichtet über die Probleme des HEI, dass nun aufgrund des Gebäudeverkaufs in den nächsten Jahren vor großen finanziellen Problemen steht.

Die Förderung durch die Stadt verringert sich, da die Zuständigkeit der Referate un-

klar ist.

Es wird beschlossen, an der jährlichen gemeinsamen Sitzung der AGKJ mit dem Unterausschuss Soziales im April festzuhalten.

Die Sitzung endet mit der Verabschiedung von Frau Kajanne aufgrund ihrer Mandatsniederlegung mit gegenseitigem Dank für die gute Zusammenarbeit.

**N Dazu Antrag:
Unterstützung für das Haus der Eigenarbeit ungekürzt fortsetzen**

Einstimmig Zustimmung mit redaktionellen Änderungen durch Frau Reitz

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

1.1 Budget der Bezirksausschüsse
IDIZEM e.V.
Projekt S-Codes am 15.04.2018
1.896,00 €

Gesamtkosten: 3.936,00 €, beantragte Summe: 1.896,00 €, Eigenmittel:750,00 €

Der Antrag ist verfristet, eine Begründung liegt allerdings vor.

Der Zuschuss wird beantragt für eine interkulturelle und interreligiöse Begegnung zwischen ca. 60 jüdischen, christlichen und islamischen Frauen anlässlich des Weltfrauentages, die zum gemeinsamen Kochen unter Anleitung erfahrene Köchinnen und Köche zusammenkommen. Die Veranstaltung wird musikalisch untermalt.

Sie findet im kirchlichen Zentrum statt.

Der Unterausschuss kann außer dem Veranstaltungsort keinerlei Stadtteilbezug erkennen und empfiehlt unabhängig von der Verfristung die Ablehnung des Antrages.

- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.1

- 1.2 Budget der Bezirksausschüsse
JOINT ADVENTURES
ACCESS TO DANCE am 04./05.04.2018
7.662,00 €
Gesamtkosten: 37.062,00 €, beantragte Summe: 7.662,00 €, Eigenmittel: 0,00 €
Der Zuschuss wird beantragt für zwei Vorstellungen zeitgenössischen Tanzes im Carl-Orff-Saal im Gasteig. Es soll „Menschen in den Münchner Stadtbezirken...Zugang zum zeitgenössischen Tanz...schaffen.“ Darunter explizit „Menschen in Au-Haidhausen. Stadtteilbezug wird weiter hergeleitet aus der Straßenbenennung nach der Tänzerin Lucile Grahn und Veranstaltungen in den frühen 90er Jahren im Gasteig. Keines der Unterausschussmitglieder hat von der „gezielte(n) Ansprache von Menschen im Bezirk“ für die Veranstaltung, die in der Woche nach Ostern stattfanden, etwas mitbekommen. Eine kurze Internetrecherche hat nur allgemeine Informationen zu den Veranstaltungen ergeben.
An Personalkosten entstehen laut Kalkulation über 30.000,00 Euro, von denen knapp 2/3 dem Veranstalter zufließen.
Der Unterausschuss kann außer dem Veranstaltungsort keinerlei Stadtteilbezug erkennen und empfiehlt die Ablehnung des Antrages. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.2

- 1.3 Antrag auf Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund
Warenauslage für „Corso Flora“, Johannisplatz 18
Beantragt ist die Genehmigung zur Aufstellung eines Postkartenständers vor dem Laden.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.1

- 1.4 Antrag auf Genehmigung einer Freischankfläche für „Biochicco“, Ohlmüllerstr. 19
Beantragt ist eine Sitzbagatelle in der Zeppelinstraße von 6,5 m Länge und 1 m Breite mit 4 Tischen und 8 Stühlen, sowie zwei Pflanzgefäße. Die Restgehwegbreite beträgt 2,3 m.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zur Aufstellung der Tische und Stühle, jedoch Ablehnung der Pflanzgefäße. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.2

- 1.5 Antrag auf Genehmigung einer Erweiterung der Freischankfläche für einen Backshop, Wörthstr. 43
Die bisher genehmigten Freischankflächen von 4,8 m Länge (links der Tür) und 3,2 m Länge (rechts der Tür und einer Breite von jeweils 0,8 m sollen auf 1,2 m verbreitert werden. Es verbleibt dann eine Restgehwegbreite von 2,5 m zum baulich nicht abgetrennten Radweg.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.3

2. Anhörungen

- 2.1 „Lozzilauf“ des Pestalozzi-Gymnasiums am 17.07.2018
Das Pestalozzi-Gymnasium zeigt seinen jährlichen „Lozzilauf“ in den Isaranlagen zwischen Pestalozzi-Gymnasium und Tierpark an.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Haidhauser Flohmärkte des AKA e.V. auf der Postwiese am 05.05.2018 und 15.09.2018
Der AKA zeigt zwei Flohmärkte auf der Postwiese an.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Skateparkmobil des HIGH FIVE e.V. in der Postwiese von Mai bis September 2018
Der Verein HIGH FIVE e.V. zeigt insgesamt 13 Einsätze seines Skateparkmobils (in Zusammenarbeit mit dem Sportamt) auf dem Skatepark auf der Postwiese an.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Weißenburger Platz 1: Nutzungsänderung Fotostudio zu Laden mit Verzehbereich
Antwortschreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Der Unterausschuss hatte die Nachfrage empfohlen, wie es zu solchen nachträglichen Verfahren kommt, teilweise mehrere Jahre nach Nutzungsänderung.
Die LBK teilt mit, dass es Aufgabe der Bauherrinnen und Bauherren ist, Bauanträge vor einer Nutzungsänderung zu stellen. Wenn dies nicht geschieht und eine Nutzungsänderung einfach vorgenommen wird, kann die LBK nur noch als Bauaufsichtsbehörde einschreiten und ein nachträgliches Verfahren durchführen.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Koop e.V.: Ablehnung des Budgetantrags für das Festival „Isarsprudel – Kunst am Fluß“ vom 20.-26.08.2018
- Vertagung aus der Sitzung vom 21.03.2018 –
Der Unterausschuss hatte um Übermittlung des Ablehnungsschreibens (=Bescheides) gebeten, der jetzt vorliegt.
Herr Micksch wird sich mit dem Antragsteller in Verbindung setzen, um ihm die Entscheidung zu erläutern. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 **Stubenvollstraße 2: Umbau und Sanierung Dachgeschoss „Hotel Preysing“ (7 zusätzliche Hotelzimmer im DG, Errichtung einer Notleiteranlage mit Fluchtbalkonen, Herstellung barrierefreier Zugang und weiterer Fluchtweg im EG)**

Anhörung der LBK vom 20.03.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 09.11.2017 unter TOP 2.3 und am 15.03.2018 behandelt. Zuletzt wurden im DG Umbau- und Sanierungsarbeiten beantragt und auch Umbauten im EG geplant.

Wie zuletzt werden auch jetzt Umbau- und Sanierungsarbeiten im EG und DG geplant. Neu ist die Beantragung der hofseitigen Fluchtbalkone mit Notleiteranlage im Gebäudeteil an der Preysingstraße.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.2 **Gebtsattelstraße 28: Abbruch von Balkonen und Anbau neuer Balkone der Wohnungen links (Küche)**

Anhörung der LBK vom 20.03.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Hofseitig sollen die alten Küchenbalkone rückgebaut und durch neue (3,50x1,80 m) ersetzt werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 **Welfenstraße 31 a: Zusammenlegung von 4 NE (Nutzungseinheiten in diesem Fall Büroflächen) und Nutzungsänderung Wohnraum zu Bürofläche**
Anhörung der LBK vom 20.03.2018
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Im 1. OG und im DG des Rückgebäudes werden die Raumaufteilungen geändert. Zugleich werden im südlichen DG rotmarkierte Räume (ca. 215 qm) ausgewiesen, die offensichtlich vorher Wohnraum waren und jetzt als Büro umgenutzt werden sollen.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
Dem Antrag kann nur dann zugestimmt werden, wenn für den wegfallenden Wohnraum ausreichender Ersatzwohnraum vorab und verbindlich geschaffen wird.
- Einstimmig Zustimmung**
- 2.4 **Weißenburger Straße 19: Vordergebäude: Nutzungsänderungen EG, DG-Ausbau mit Dachterrasse und Gauben, Errichtung Personenaufzug. Rückgebäude mit Seitenflügel: Umbau, Aufstockung und Nutzungsänderung (Gewerbe- zu Wohneinheiten), Errichtung von Balkonen und Dachterrassen. Seitengebäude: Nutzungsänderung (Gewerbe- zu Wohneinheit), Errichtung von Balkonen**
Anhörung der LBK vom 29.03.2018
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Anscheinend wurden für das Projekt auch Bauanträge am 03.11.2017 und 31.01.2018 gestellt und dann zurückgezogen. So zumindest lässt es ein handschriftlicher Hinweis auf den Antragsunterlagen vermuten. Uns liegen dazu aber keine Unterlagen vor.
Laut Antrag sind folgende Nutzungsänderungen geplant:
- | | |
|------------------------------|---|
| Vordergebäude | EG zu Lager und Laden
EG Lagereinheiten und Laden zu Wohneinheit |
| Rückgebäude mit Seitenflügel | KG Malerwerkstatt zu Foto-, Ton- und Filmstudio
1.OG Fotostudio zu Wohneinheit
2.OG Tonstudio zu Wohneinheit
3.OG Ton- und Fotostudio zu Wohneinheit |
| Seitengebäude | Werkstatt zu Wohneinheit |
- Außerdem ist im Vordergebäude der Dachausbau und der Einbau eines Personenaufzugs geplant. Am Rückgebäude mit Seitenflügel ist der Rückbau des Dachstuhls und dessen Erneuerung mit DG-Ausbau, sowie die Errichtung einer Notleiteranlage geplant.
Gemäß den vorliegenden Planunterlagen entstehen durch die geänderten Raumaufteilungen, den dargestellten Umnutzungen und dem DG-Ausbau insgesamt 5 neue Wohneinheiten.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
Die straßenseitigen Dachgauben sind mit dem Denkmalschutz abzustimmen und die Stellplatzfrage bezüglich der neugeschaffenen Wohneinheiten ist zu prüfen.
Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.
- Einstimmig Zustimmung**
3. **Unterrichtungen (werden z. K. genommen)**
- 3.1 **Orleansstraße 56, Vorbescheid**
Schreiben der LBK vom 29.03.2018

Das Projekt wurde in der UA-Planungssitzung am 07.12.2017 unter TOP 2.2 behandelt. Dem Antrag wurde unter der Voraussetzung zugestimmt, dass der beantragte Baukörper dem Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes vom 29.02.2008 nicht widerspricht.

Hinweise im Vorbescheid:

Grundsätzlich wurde dem Vorbescheid zugestimmt, aber darauf hingewiesen, dass das Antragsgrundstück im Umgriff einer eisenbahnrechtlichen Planfeststellung liegt; gem. einer Stellungnahme des Eisenbahnbundesamtes (EBA) wird das Antragsgrundstück für den Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke teilweise benötigt (Eintragung von Dienstbarkeiten, vorübergehende Inanspruchnahme durch Bauarbeiten).

Auf den von der Planfeststellung betroffenen Flächen tritt in diesem Fall gemäß § 19 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) kraft Gesetzes automatisch eine Veränderungssperre ein. Dies bedeutet, dass auf den Flächen eigentlich keine Veränderungen mehr vorgenommen werden dürfen, durch die der Wert der Flächen wesentlich gesteigert wird oder die Planung erheblich erschwert wird. Das Eisenbahnbundesamt (EBA) und der Vorhabenträger erhalten daher Abdruck dieses Bescheides. Um Nachteile zu vermeiden wird dem Antragsteller empfohlen, in eigener Verantwortung beim EBA nachzufragen, ob das Vorhaben tatsächlich im Umgriff der Planfeststellung liegt und sich beim Vorhabenträger zu erkundigen, ob durch das Vorhaben wesentlich wertsteigernde oder die Planung erheblich erschwerende Veränderungen vorgenommen werden.

Ansprechpartner dafür ist das

Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle München
Arnulfstr. 9-11, 80335 München

Allgemeines Eisenbahngesetz:

https://www.gesetze-im-internet.de/aeg_1994/BJNR239600993.html

Kenntnisnahme

3.2

Kirchenstraße 88, Vorbescheid

Schreiben der LBK vom 26.03.2018

Ein Vorbescheid vom November 2016 wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 08.12.2016 unter TOP 3.1 behandelt. Gegen diesen teilablehnenden Vorbescheid läuft noch Verpflichtungsklage des Bauherrn. Sie wird aber – laut LBK - voraussichtlich wegen dieses neuen Vorbescheides zurückgenommen.

Nach dem nun vorliegenden Vorbescheid ist der im Plan dargestellte Baukörper mit IV - VI Vollgeschossen und einer maximalen Wandhöhe von 18,71 m (Oberkante Attika) möglich und fügt sich hinsichtlich der Art und dem Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche die überbaut werden soll, in die nähere Umgebung i.S.d. § 34 BauGB ein und ist diesbezüglich planungsrechtlich möglich.

Aufgrund der gewachsenen, städtebaulich ungeordneten Struktur in einigen Grundstücksbereichen mit der dort vorhandenen Bebauung, kann eine Abweichung von Art. 6 BayBO bei den Abstandsflächen auf den Nachbargrundstücken laut LBK in Aussicht gestellt werden.

Kenntnisnahme

3.3

Wohnungsmarktbeobachtung München

Kleinräumige Strukturdaten 2016 für die Stadtbezirke

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 08.02.2018 ebenfalls unter TOP 3.3 behandelt.

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4753873

Kurzbeschreibung:

Die Landeshauptstadt München erstellt in regelmäßigen Abständen eine für die Fachöffentlichkeit nutzbare Wohnungsmarktbeobachtung. Diese besteht aus mehreren Bausteinen:

- Der "Bericht zur Wohnungssituation in München" erscheint alle zwei Jahre (letztmalig für 2014 - 2015). Der Bericht für die Jahre 2016-2017 soll im Herbst 2018 erscheinen.

- Darüber hinaus werden alle zwei Jahre Expertenbefragungen zur Einschätzung der Situation und Entwicklungstendenzen auf dem Münchner Wohnungsmarkt durchgeführt. Die Dokumentation der Expertenbefragung 2017 erscheint im Frühjahr 2018.
- Seit 1995 wertet das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Mietannoncen der Süddeutschen Zeitung und seit 2017 die Miet- und Kaufanzeigen des Online-Portals Immobilienscout24 aus.
- Seit 2011 wird das Faltblatt zum Wohnungsmarkt München herausgegeben. Es informiert über wohnungsmarktrelevante Daten und wohnungspolitische Kennzahlen.
- Im Jahr 2016 wurde der Wohnungsbauatlas neu in die Wohnungsmarkt-beobachtung eingeführt. Er betrachtet die Entwicklung des Wohnungsbestandes, die Fertigstellungen im Wohnungsbau sowie die Miet- und Kaufpreisentwicklungen auf Ebene der Landeshauptstadt, der Region München und der Metropolregion München.

Ziele der kommunalen Wohnungsmarktbeobachtung sind:

- Analyse der Situation und Entwicklungstendenzen auf dem Münchner Wohnungsmarkt auf Basis einheitlicher Indikatoren.
- Transfer von Informationen und Erfahrungen zwischen den Akteurinnen und Akteuren.
- Ableitung von Handlungsempfehlungen für die kommunale Wohnungspolitik.

Auszug aus dem Bericht für den Stadtbezirk 05 Au-Haidhausen siehe Anlage.

Kenntnisnahme

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

0.1

Vorstellung des Projekts „City2share“

Herr Pape vom Projekt „City2Share“ bzw. BMW AG Stellt das Projekt vor, das zur Zeit in Sendling, Berlin und Hamburg läuft.

Hauptkomponenten sind:

- Aufbau von Mobilitätsstationen
- Umgestaltung des öffentlichen Raums (mit umfassender Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger)
- Paketzustellung mit Hilfe von Mikrodepots und Lastenfahrrädern.

Der erste und der zweite Punkt hängen eng zusammen, weil City2Share davon ausgeht, dass bei entsprechende Angeboten ca. 30% der Auto-Besitzerinnen und Besitzer bereit sind, ihr eigenes Auto aufzugeben, wodurch öffentlicher Raum frei wird. Damit funktioniert das Projekt komplettfreiwillig.

Obwohl die Sendlinger Mobilitätsstationen groß sind, meint Herr Pape, dass auch kleinere Mobilitätsstationen sinnvoll sein können (Es hatte sich ergeben, dass am Zenettiplatz sehr viel Fläche ungenutzt war).

Die Mikrodepots werden in Sendling zusammen mit den Mobilitätsstationen organisiert, sind aber, davon abgesehen, ein eigenständiges Projekt. Ein Mikrodepot kann ein Gebiet von ca. 1km Radius erschließen. Au-Haidhausen bräuchte mindestens zwei, damit der Isarhang nicht überwunden werden muss.

Details sind in der zusammen mit dem Protokoll versendeten Präsentation enthalten.

Die Diskussion ergab, dass die Anwendung dieser Komponenten auf den 5. Stadtbezirk vom UA gewünscht wird.

Hierzu soll zunächst folgendes unternommen werden:

- Daten über Nutzung von Carsharing sollen beim Planungsreferat angefragt werden. Diese Daten sind notwendig, um mögliche Standorte für Mobilitätsstationen zu evaluieren.
- Vorschläge für Standorte sollen erarbeitet werden.
- Ebenso sollen Standortvorschläge für Logistikstationen erarbeitet werden.

Somit ergibt sich der Beschluss:

- Die Vorstellung des Projektes „City2Share“ wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen
- Der UA schlägt dem BA vor, dazu Standorte zu erarbeiten
- Das Planungsreferat soll angefragt werden: „Welche Daten zur Nutzung von Car-Sharing, insbesondere Ausleihe und Rückgabe, in Au-Haidhausen sind vorhanden? Das Planungsreferat wird gebeten, diese Daten dem BA zur Verfügung zu stellen. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

- 0.2 Der Bericht zum Ortstermin Balanstraße soll als Fraktionsübergreifender Antrag eingereicht werden

In der Balanstraße soll wie folgt vorgegangen werden:

1. Die rote Farbe der Radwege an den Kreuzungen soll erneuert werden.
2. Der Mittelstrich soll (wie derzeit) nur an den Ampeln angebracht werden.
3. Die Radwege sollen zurückgebaut werden, dann hält das KVR Rechts vor Links für möglich
4. Dann soll Rechts-vor-Links eingeführt werden.

Das ist das Ergebnis des Ortstermins am 07.03.2018. So kann nach Aussage des KVR der Radverkehr auf die Straße verlagert werden. Das ist wünschenswert, weil dann die Gehwege verbreitert werden. Die vorhandenen Radwege sind viel zu schmal, nicht benutzungspflichtig und werden nur sporadisch genutzt. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

- N 0.2 **Dazu Antrag: Rechts vor links in der Balanstraße**

Einstimmig Zustimmung

1. **Entscheidungen**

2. **Anhörungen**

2.1 **Sportangebote für die Bewohnerinnen und Bewohner an der Welfenstraße und dem ehemaligen Paulanergelände schaffen**

Leider wurden im Bebauungsplanverfahren zur Welfenstraße nicht genügend Sportmöglichkeiten vorgesehen, obwohl dies vom Bezirksausschuss eingefordert wurde. Nunmehr besteht Mangel an Sportmöglichkeiten, der sich durch weiteren Zuzug verschärfen wird. Hierzu gibt es einen Stadtratsantrag vom April 2014, dessen Beantwortung durch das RBS zur Anhörung vorlag.

In der Vorlage wird ausgeführt, dass nur in Einfachturnhallen Kapazitäten frei sind. Die Bezeichnung Einfach/Doppel/Dreifachturnhallen bezieht sich auf die Größe wie folgt:

- Einfachturnhalle: 15 m × 27 m
- Zweifachturnhalle: 30 m × 27 m
- Dreifachturnhalle: 45 m × 27 m

Vielleicht liegt die geringe Belegung der Einfachturnhallen daran, dass diese für verschiedene Sportarten, durch Jugendliche oder Erwachsene ausgeübt, zu klein sind. Z.B. würde ein volles Basketball-Feld nicht in eine Einfachturnhalle hineinpassen.

Der TSV Ost ist schon stark überlastet.

Private Sportanlagen stehen laut Vorlage nicht zur Verfügung. In Frage käme Salesianum, kirchliches Zentrum und das Gymnasium Überreiter.

Beim kirchlichen Zentrum sollte angefragt werden, ob nicht doch etwas möglich wäre. In der Vorlage fehlen niederschwellige Angebote für Jugendliche.

Das Schulreferat wird aufgefordert, ein Konzept zur besseren Nutzung der Einfachsporthallen (z.B. ~~Mariahilfschule, Bazeilleschule, Wörthschule, Kirchenstraße, Fridtjof-Nansen-Realschule~~) (**Mariahilfschule, Bazeilleschule, Maria-Theresia-Gymnasium, Pestalozzi-Gymnasium, Förderzentrum Kirchenstraße, Wörthschule, Kirchenstraße, Fridtjof-Nansen-Realschule**) zu erstellen.

Die Bezirkssportanlage an der Kobellwiese (die derzeit nicht genutzt werden kann) soll genutzt werden und abends geöffnet werden. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

N 2.1 **Antrag Sportangebote für die Bewohnerinnen und Bewohner an der Welfenstraße und dem ehemaligen Paulanergelände schaffen**

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Die Antragsüberschrift muss noch geändert werden in „Schulfreisportanlage Innere Wiener Str. 3 a“.

Der BA fordert die sofortige Nachbesetzung der Hausmeisterstelle, welche für die Betreuung der Bezirkssportanlage an der Grützner Straße zuständig ist.

Sollte die Stelle nicht zu besetzen sein, muss auf andere Weise sichergestellt werden, dass die Sportanlage unverzüglich wieder für die sportlichen Aktivitäten von Schulen und Vereinen zur Verfügung steht.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Einsatz von Dialog-Displays im Rahmen eines zweijährigen Versuchs Abfrage von Standortvorschlägen

Folgende Vorschläge haben 1. Priorität:

- Elsässer Straße vor Haus Nummer 15 und gegenüber
Begründung: Die Straße wurde leider überbreit angelegt und verleitet daher zum Schnellfahren. Die Kreuzung mit der Breisacher Straße ist ungesichert. Ausführung in 2019
- Hochstraße 31 und gegenüber
Begründung: Es gab dort wiederholt Beschwerden über zu schnelles Fahren. An dieser Stelle befindet sich eine Schule. Ausführung in 2020

Folgende Ersatzvorschläge hat der UA:

- Elsässer Straße Ausgang Hypopark
Begründung: Ausgang des Spielplatzes, Übergang zu dem anderen Spielplatz am Neubaugebiet Kirchenstraße
- Kirchenstraße 79 und gegenüber
Begründung: Dort ist der (Übergang in Richtung Flurschule und zwei Spielplätze
- Balanstraße 30 und gegenüber
Begründung: Verdacht auf zu schnelles Fahren in der Balanstraße, Nähe zur Bazeilleschule
- Eduard-Schmid-Straße 1 und Lilienstraße 37:
Begründung: dies sind die beiden Straßen mit Verdacht auf überhöhte Geschwindigkeit in der unteren Au. Beide Straßen sind Einbahnstraßen, so dass die Displays nicht in unmittelbarer Nachbarschaft aufgestellt werden können. Es wurden daher sinnvoll, nahe Standorte gesucht. Der Standort Eduard-Schmid-Straße ist am Eingang des Pestalozzigymnasiums. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 MVG-Radstation am Orleansplatz

Antwortschreiben MVG

Die MVG wünscht die Radstation, findet aber derzeit keinen Standort. Vorschlag: Man könnte den schon zugestimmten 2ten Fahrradständer an der Unterführung zur Friedensstraße als MVG-Rad-Station nutzen. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

3.2 Fahrradparkhaus am Orleansplatz

Antwortschreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Das Planungsreferat findet keinen Standort an der Westseite des Ostbahnhofes. Vorschlag: Es soll eine bessere Querung des Ostbahnhofes für Fahrräder (zusätzlich zu den Fußgängertunnels) angelegt werden, und ein Fahrradparkhaus an der Ostseite des Ostbahnhofes. Z.B. könnte der Tunnel zur Friedensstraße durch eine zusätzliche Rampe an ein solches Fahrradparkhaus angeschlossen werden. *einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

3.3 **Parkraummanagement in München – Fortschreibung Sektor V**
Antwortschreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Vorläufige Antwort, Resultate aus City2Share werden Ende 2019 im Stadtrat vorgestellt. Der BA hat eine unmittelbare Befassung, siehe Punkt 0.1 mit den dortigen Beschlüssen. *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

3.4 Entfernung des Mülleimers an der Ecke Weißenburger Platz 1
Antwortschreiben Baureferat zu einem Bürgeranliegen

Der Mülleimer kommt vorläufig zurück. Wird jedoch wieder entfernt werden, sollte er weiterhin für Hausmüll missbraucht werden. *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

3.5 Begrünungsprogramm für Erschließungsstraßen
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 08441, Beschluss des Bauausschusses vom 10.04.2018

Es werden nun „geeignete“ Erschließungsstrassen gesucht: Definition 25%- 75% Durchgangsverkehr oder Buslinie. Die BA-Mitglieder mögen überlegen, ob sich solche Straßen im 5. finden lassen.

Es soll geprüft werden, ob die Elsässer Strasse hier in Frage kommt.
 einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Fahrradweg Ohlmüllerstraße
Es wird die Verlängerung des Radweges bis zu dem Radweg kurz vor der Falkenstraße gefordert. Eine kürzere Verlängerung käme auch in Frage.
Die Stelle soll besichtigt werden, daher Vertagung. *einstimmig so beschlossen.*

Einstimmig Zustimmung

4.2 Halbseitig auf Gehweg abgestellte KfZ in der Unteren Feldstraße
Vertagung aus der Sitzung vom 21.03.2018

Der Bürger verlangt Durchsetzung des Verbots des halbseitigen Parkens, genauer dass die KVÜ sich dem Thema annehmen soll.

Zuständigkeitshalber soll das Anliegen an die KVÜ weitergeleitet werden.
 einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 4.3 Schaffung einer reinen Fußgängerzone am Wiener Platz – Radfahrende absteigen !

Das Schreiben richtete sich eigentlich an Kollegen Haeusgen, es kritisiert Kommerzialisierung des öffentlichen Raums. *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

- 4.4 Gesundheitsgefährdung durch Lärmexposition in der Entenbachstraße durch Lieferverkehr von Edeka
Es liegt eine Beschwerde vor über die Belieferung des Edeka-Marktes in der Entenbachstraße. Die Arbeiten seien sehr laut, und die Motoren der LKW würden nicht abgestellt.
Das RGU wird gebeten, Lärmmessungen durchzuführen.
Der Edeka wird um etwas Rücksichtnahme gebeten, z.B. Motoren abstellen (das ist sogar Vorschrift)
Das RAW wird gebeten, zu prüfen, ob die Belastung der Anwohner dort über das bei Supermärkten übliche Mass hinausgeht und gebeten, dort zu vermitteln.
 einstimmig so beschlossen

Kenntnisnahme

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales 07.05.2018, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 07.05.2018, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Arbeit und Wirtschaft, 08.05.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Kultur, 09.05.2018, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, **09.05.2018**, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 16.05.2018, 19 Uhr, **MVHS, Einsteinstr. 28**
BA- Vorstand, Mittwoch, 02.05.2018, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

- 4.1 Einladung AKA e.V. zum Vorbereitungstreffen Haidhauser Kultursonntag am 10.04.2018 um 17 Uhr
- 4.2 5. Strategieguppe Nächtliches Feiern am 10.04.2018 von 16-19 Uhr
- 4.3 Treffen der Gleichstellungsbeauftragten am 12.04.2018 von 17.30-19.30 Uhr

4.4 Einladung zur Veranstaltung „Postwachstum in der Boomtown – ist Wohlfahrt ohne Wachstum möglich?“ am 16.04.2018 um 19 Uhr

4.5 Eröffnungsfeier Frühlingsfest am 20.04.2018 ab 14.30 Uhr

4.6 Tag der offenen Wohnprojekte am 21.04.2018

N 4.7 Frau Dietz-Will:

- Am 23.04.2018 um 14 Uhr findet ein Ortstermin mit dem Baureferat zur Gestaltung des Ecks Grütznerstraße / Wiener Platz (ehem. Huterer) statt.

Herr Meyer und Frau Dietz-Will nehmen teil.

- Anfrage zur Teilnahme am Kultursonntag 01.07.2018

Der BA nimmt nicht mit einem Stand teil.

Einstimmig beschlossen.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost